Bericht

von

C. Lützow-Oliva.

Derselbe legt der Versammlung ein altes Buch über Botanik vor. Verfasser und Alter sind leider des fehlenden Titelblattes wegen nicht zu ersehen; aber aus der Art der Schrift, der Orthographie und der Benennung der Pflanzen geht hervor, dass es einer Zeit vor Linnè angehört. Aus der Mitte der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass das genannte Buch aus der Bauhinschen Zeit, also aus dem 16. Jahrhundert stamme. Ref. hat dasselbe aus dem Nachlass eines Mannes, der vor ca. 50 Jahren der hiesigen kathol. Kirche nahe stand, woraus zu schliessen ist, dass es aus der ehemaligen Klosterbibliothek stamme.

Das Buch enthält ca. 500 colorirte Abbildungen von Pflanzen, die grösstentheils bei uns wachsen, aber auch eine Anzahl ausländischer. Die Abbildungen sind zwar sehr einfach, aber doch so deutlich, dass man die meisten Pflanzen darnach erkennen kann. Die Namen der Pflanzen sind bei jeder Abbildung in griechischer, lateinischer, italienischer, galischer, hispanischer und deutscher Sprache angegeben, aber ohne Angabe eines Autors. Die Namen vieler Pflanzen erinnern an deren jetzige Benennung wie *Chamädrys vulgaris foemina* = *Veronica Chamedrys, Digitalis lutea* = *Digitalis ambigua, Acetosa minor* = *Rumex acetosella, Trifolium acetosum* = *Oxalis acetosella* u. s. w. Oft sind die Benennungen gegen die heutigen fremd, z. B. *Pseudomelanthium* = *Agrostemma Githago, Oculus bonis* = *Chrysanthemum Leucanthemum, Linum pratense* = *Eriophorum angustifolium* u. s. w. Eigenthümlich sind einzelne Verwechselungen gegen die heutige Benennung, z. B. *Auricula muris minor* = *Hieracium Pilosella,* dagegen hat unser *Hieracium auricula* dort die Bezeichnung *Pilosella* u. s. w. Die deutschen Benennungen sind oft originell aber zutreffend, z. B. *Lappa* = „*Bettlers leus*“, *Gentiana cruciata* = „Heyl allen Schade, Creuzwurz“, *Nuphar lutea & Nymphaea alba* = „gelb und weiss Seeblümen.“ Ein specielles Referat, das manchem Botaniker von Interesse sein dürfte, behält sich Ref. vor. Das Buch wird der Bibliothek der Danziger Naturf. Gesellsch. übergeben.

Ref. legt sodann *Vaccinium Myrtillo* × *Vit. id.*, das er cultivirt hat (S. Ber. des wpr. bot. Zool. V. pro 1884) in frischen blühenden Exemplaren der Versammlung vor und berichtet folgendes darüber: die im Garten gepflanzten Exemplare wachsen leicht und gut, die Blätter dieses Bastards zwischen Heidelbeere und Preisselbeere sind länglich oval, fast elliptisch, spitz, klein gekerbt-gesägt, am Rande etwas umgerollt, unterseits heller grün, fast garnicht punktirt, wenigstens bei alten nicht zu bemerken; oberseits dunkler grün, etwas glänzend, dick, ähnlich wie bei *Vacc. Vit. id.*; aber mehr geädert, ähnlich wie bei *Vacc. Myrt.*, mit schwüliger, heraustretender Spitze, immergrün, fallen jedoch im Frühjahre bei der Entwickelung des jungen Laubes mehr ab, wie dies bei *Vacc. Vit. id.* der Fall ist. Die Blüthen stehen einzeln am Grunde eines jungen beblätterten Astes, sind kurz gestielt, hängend, halbkugelig glockenförmig, grünlich, rosa angehaucht und fünfzählig. Der Kelchsaum ist fünflappig; die Staubfäden sind wenig gewimpert mit meistens zwei Grannen auf dem Rücken. Die Aeste sind ein wenig kantig, fast rund und kurzhaarig. Nach Koch (*Synopsis*) sind die Aeste kantig, nach Ascherson (Flora der Prov. Brdbg.) sind die Blüthen vierzählig und der Kelchsaum seicht vierlappig. Diese Abweichungen erklären sich aus der Bastardnatur der Pflanze. — Zur Vertheilung an die Mitglieder kamen: *Ajuga pyramidalis* L., *Arabis Gerardi* Bess., das sich im Gebüsch des hiesigen Kgl. Gartens findet, *Arabis hirsuta* Scop. von Wiesen am Waldrande bei Freudenthal, *Botrychium rutaceum* Willd., *Botrychium simplex* Hitch., *Botrychium Lunaria* Sw. auffallend grosse Exemplare von grasigen Höhen bei Pelonken VI, *Botrychium Lunaria b incisum* Milde und *oratum* Milde von Neu Tuchom, Kr. Carthaus, *Bupleurum longifolium* L., *Elatine triandra* Schk. aus dem Fspenkruger See, Kr. Neustadt, *Epimedium alpinum* L. aus dem Königl. Garten zu Oliva, wohin es aus dem Königsthale, seinem Standorte in Westpr., verpflanzt ist; *Eryngium campestre* L., von Weichselmünde, *Laserpitium latifolium* L., *Melilotus dentata* Pers. und *macrorrhiza* Koch von Wiesen am Riffsee bei Neufahrwasser, *Myriophillum alterniflorum* DC., *Nuphar pumilum* Sm., *Parietaria officinalis* L., aus dem Klostergarten von Oliva, wo es im Gebüsch an Zäunen zahlreich vorkommt; *Petasites tomentosus* DC. vom Seestrande bei Zoppot; *Potamogeton praelongus* Wulf, *Saxifraga decipiens* Ehrh., im Garten cultivirt; *Scabiosa Columbaria* L., *Scirpus setaceus* L., *Sorbus scandica* Fr., *Vaccinium Myrtillo* × *Vit. id.*, *Viola epipsila* Led. und *persicifolia* Schk., *Carex pulicaris* L., *Isoëtes echinospora* Dur., *Lysimachia nemorum* L., *Heleocharis uniglumis* Lk., von Wiesen am Riffsee bei Neufahrwasser und *Scirpus rufus* Schrad. von daselbst und *Erucastrum Pollichii* Sch., von Wiesenausstichen bei Mehlken, Kreis Carthaus.

Nachtrag zur Flora um Wahlendorf, Kr. Neustadt.

Es ist eine allbekannte Erfahrung, die jeder Botaniker macht: Man kann nie behaupten, eine Gegend in bot. Beziehung vollständig zu kennen, und dieses gilt für jede Gegend umsomehr, je seltener sie zu besuchen man Gelegenheit hat;

man wird wieder und immer wieder neue Pflanzen, oder für die bereits bekannten neue Standorte auffinden. Ich habe diese Erfahrung zunächst an der Umgegend von Oliva gemacht, die ich bereits fünfzehn Jahre ziemlich fleissig besuche. Dasselbe muss ich für die Umgegend von Wahlendorf aussprechen, trotzdem ich dieselbe nach allen Richtungen hin seit meiner Kindheit kenne und jeden für einen Botaniker interessanten Standort besucht habe. Für jene Gegend sei bemerkt, dass *Ranunculus bulbosus* dort sehr selten anzutreffen ist, der sonst zu den gewöhnlichsten Pflanzen aus seiner Verwandtschaft gezählt wird; seine Stelle scheint dort durch den ihm sehr ähnlichen *Ranunculus Philonotus* Erhrh. vertreten zu werden, den man auf Feldern, selbst sehr sterilen, antrifft. *Lycopodium Chamaecyparissus* A. Br., für das ich aus jener Gegend bereits eine Anzahl Standorte früher verzeichnet habe, kommt „unter Buckowin" und „unter Labuhn" (die angrenzenden Gebiete dieser Ortschaften werden im Volksmunde so benannt) auf Haiden, sowohl auf Wahlendorfer als Buckowiner und Labuhner Terrain (die beiden zuletzt genannten Ortschaften liegen in Pommern) vielfach vor, und fast regelmässig in grossen Kreisen, auf welche Eigenthümlichkeit dieser Pflanze ich früher bereits aufmerksam gemacht habe (S. Ber. des bot. zool. V. für Westpr. pro 1880). Ebenso fand ich diese Pflanze auf Haidehügeln bei Wilhelmsdorf an der Poppower und Linder Grenze recht zahlreich auf. ***Vaccinium Myrtillo* × *Vitis idaea*** fand ich auf einem Torfmoor bei Wahlendorf, dem sogenannten Linder Moor auf; in der Nähe stand *Vaccinium Myrtillus* und *V. vitis idaea*. Dieser Bastard zwischen der Heidelbeere und Preisselbeere ist bisher in Westpr. nicht beobachtet worden. An den Ufern der Seen bei Abbau Kaminitzamühle *Ranunculus Lingua; Holcus mollis* ist in jener Gegend, wie überhaupt im Neustädter Kreise auf Sandfeldern unter Roggen und Kartoffeln und auf sandigen Brachen überall häufig anzutreffen. An niedrig gelegenen Ackerstellen, wie Ufer der Torfbrüche und ähnlichen, wo der Schnee sich anhäuft und im Frühjahr sich Schneewasser ansammelt, infolgedessen der Roggen auswintert, tritt *Holcus mollis* vollständig an die Stelle der Halmfrucht, von den Leuten mit dem zutreffenden Namen „Hungergras" bezeichnet. Da meine Standortsangaben von *Erica Tetralix* um Wahlendorf bis auf denjenigen am Wooksee vom Vorsitzenden des pr. bot. Vereins, Prof. Caspary-Königsberg einfach bestritten werden (Siehe Ber. des pr. bot. Vereins pro 1884), so sehe ich mich zu folgender Entgegnung veranlasst. Auf den „geschundenen" Torfmooren (soll wohl die zum Segen der Landwirthschaft ausgeführte Moorcultur bedeuten) wird zwar manche interessante Pflanze verschwinden; auch *Erica Tetralix* wird im Laufe der Zeit diesem Schicksale nicht entgehen, aber gegenwärtig befindet es sich an den von mir bezeichneten Standorten, wie ich mich im Sommer 1885 überzeugt habe, ganz wohl. Am Ufer eines jener von mir bezeichneten Torfbrüche, etwa 20 Minuten vom Wooksee entfernt, wächst *Erica Tetralix* nach wie vor in einer Dichtigkeit, wie ich es sonst in diesem Gebiet seiner Verbreitung nicht angetroffen habe, ähnlich wie an den in Pommern von mir angegebenen Standorten. Auf dem

sog. Rosinenmoor, ca. 5 Minuten vom Wooksee entfernt, habe ich *Erica Tetralix* ebenfalls im Sommer 1885 noch beobachtet. Ebenso an Torfbrüchen und auf Haiden bei Poppow, von Occalitz und Wilhelmsdorf einerseits begrenzt, woselbst die Söhne meines Vetters, des Hofbesitzers A. Weichbrodt, in dessen Besitzung auch der Standort am Wooksee liegt, mehrere Standorte aufgefunden und dieselben mir bei Gelegenheit eines Besuches im Herbst 1884 gezeigt. — Ebenso weise ich die meiner früheren Angabe über das Vorkommen von *Isoëtis lacustris* L. im Leckno-See gegenüber von jener Seite gemachte Bemerkung: „*Isoëtis lac.* komme im Leckno-See nicht vor", zurück. Der Leckno-See bei Köllner Hütte war der erste von den im Sommer 1881 von Kölln kommend von mir untersuchten Seen, in dem ich *Isoëtes lacustris* auffand. Allerdings fand es sich dort weit seltener, als in den darauf untersuchten Seen von Steinkrug, Wittstock, Gelonka, Gr. Ottalsin und Jellenschhütter-Mühlenteich, welchem Umstande ich es auch nur zuschreiben kann, dass der Vorsitzende des pr. bot. V. *Isoëtis lacustris* L. im Leckno-See nicht hat auffinden können. Summa: Durch jene Bemerkungen wird dem Vorkommen von *Erica Tetralix* bei Wahlendorf und dem von *Isoëtes lacustris* im Leckno-See kein Abbruch gethan, sondern die Erfahrung bestätigt, dass es viel leichter ist, eine Pflanze für eine Gegend neu aufzufinden, als von einer andern für das Gebiet zutreffenden Pflanze zu behaupten, dass sie dort nicht vorkomme. Sollten jene Bemerkungen einen Angriff gegen meine Wahrhaftigkeit oder botanische Kenntniss beabsichtigen, so sähe ich mich genöthigt, aufs entschiedenste Verwahrung dagegen einzulegen.

Aus der Mirchauer Königl. Forst Kr. Carthaus, die ich am 25. und 26. Juli von Wahlendorf aus besuchte, ist zu verzeichnen *Carex silvatica, Melica uniflora, Glycerica nemoralis, Blechnum Spicant,* das am Ufer einiger Waldbäche in schönen grossen Exemplaren und an den Standorten zahlreich angetroffen wurde, *Poa sedetica, Lycopodium annotinum* und *Selago* überall häufig. Eine Anzahl interessanter Moose von dieser Tour sind am Schluss des Berichtes vermerkt. Am Steinsee bei Nowahütte *Blechnum Spicant* in prächtigen Exemplaren, im See Lobelia Dortmanna (noch in Blüthe), *Isoëtes lacustris, Nuphar luteum, Fontinalis dalecarlica* 2. Standort im Carthäuser Kreise und *antipyretica,* auf dem Grunde des Sees *Aneura pinguis β angustior.* An dem Ufer *Lycopodium inundatum.* An dem Nordufer befindet sich ein grosser erratischer Block von 28 Schritt im Umfang und ca. 12 Fuss Höhe, nach welchem und den vielen andern Steinen im und am See, dieser wohl den Namen trägt. An diesem Steine wächst in auffallender Menge *Andreaea petrophyla* Ehrh., das im Neust. Kreise an Steinen mehrfach beobachtet worden ist, aber stets in geringer Anzahl, dem gegenüber dieses häufige Auftreten wahrhaft staunenerregend war. Der herzukommende Fischer, der meine reiche Moosernte von diesem Steine bemerkt hatte, fragte treuherzig, „ob das zum Rauchen wäre," zu welcher Frage er wohl durch meine brennende Pfeife veranlasst worden ist. — Im grossen See bei Wahlendorf *Potamogeton mucronatus* Schrad.

Kl. Katzer Thal: Dieses Thal ist eines der lieblichsten aus der Umgegend von Danzig. Von einem herrlichen Walde eingerahmt, erstreckt es sich ca. $^1/_4$ Meile lang, und wird von einem frisch dahinfliessenden Bache durchzogen, der mehrere aus den Waldschluchten kommende Nebenbäche aufnimmt. Von den Höhen geniesst man die prachtvollste Aussicht auf die Ostsee. Aber nicht nur reich an Naturschönheit, sondern auch in botanischer Beziehung ist dies Thal interessant. Dort findet sich *Melampyrum silvaticum* recht zahlreich, ebenso *Polygonatum verticillatum* und *multiflorum*, *Ophioglossum vulgatum* in Exemplaren bis $^1/_2$ Fuss hoch. *Poa sedetica* in Waldschluchten und einem Sumpf mit Erlenbestand in grosser Anzahl, *Viola mirabilis*, *Campanula latifolia*, *Melica uniflora*, *Mercurialis perennis* und in einer Waldschlucht *Petasites albus*. In einem parkähnlichen Walde beim Schlosse Kl. Katz *Poa sudetica*, *Veronica montana*, *Corydalis intermedia*; an einem Bach ausserhalb des Parks *Geranium phäum*, das bis in den Herbst in Blüthe stand. Auf buschigen Höhen bei Koliebken *Cephalanthera ensifolia*, *Campanula Cervicaria*, *Botrychium Lunaria* überall häufig, auf sandigen Brachen *Arena caryophyllea*; an Eisenbahnwällen *Poterium Sanguisorba*. Eine Anzahl seltener Moose ist am Schluss aufgezählt.

Für die Flora von Oliva ist hinzuzufügen *Teucrium Scorodonia* L., das am Waldrande des Carlsberges in einer Anzahl von Exemplaren von Herrn Lietzmann-Danzig aufgefunden und mir mitgetheilt wurde. Der Verbreitung nach zu urtheilen, scheint die Pflanze an dem Standorte sich schon seit längerer Zeit zu befinden. In den Mühlenteichen von Güntershof, denen des Herrn Czachowski und von Conradshammer bei Oliva, demjenigen im Park von Koliebken und den sogenannten Laken der Danziger Niederung ist *Nuphar luteum f. rubropetalum* die fast vorherrschende Form. In letzterer Gegend vom Volke „Mummelkönige" genannt. *Oryza clandestina* A. Br., das an den Mühlenteichen bei Glettkau und Conradshammer wächst, habe ich bereits im Jahre 1883 Dr. Bethke-Königsberg an den Standorten gezeigt. Unter Getreide *Papaver Rhoeas b. strigosum* Bönn. Am Waldrande im Schmierauer Thal *Equisetum pratense f. apricum* Aschs. zahlreich. Von meiner botanischen Excursion um Seefeld im Jahre 1883 habe ich auf Grund einer Revision einer Collection Pflanzen, welche Herr Prof. Ascherson-Berlin die Güte hatte vorzunehmen, ***Potamogeton marinus*** L. aus einem kleinen See nördlich von Seefeld, Kr. Carthaus dem sogenannten Seefelder See, zwischen Seefeld und Zalense gelegen nachträglich zu verzeichnen. Durch Dr. Lange-Königsberg ist diese Pflanze ein Jahr später im Tuchlinko-See bei Smolsin Kr. Carthaus aufgefunden. Es scheint diese Novität für Westpreussen in den Seen jener Gegend des Carthäuser Kreises sich zu finden.

Von Touren bei Neufahrwasser ist ausser einer Reihe mehr constanter Ballastpflanzen zu verzeichnen *Suaeda maritima* Du Mort auf Ballast am Riffsee, daselbst *Atriplex litorale*, Salsola Kali *f. tenuifolia*, *Bromus sterilis*, *Bromus arvensis*, *Lolium cristatum*, *Alopecurus agrestis*, *Centaurea diffusa* Lmk., *Soria syriaca* Desv., *Juncus ranarius* Pers. und Song. am Ufer des Riffsee. *Scirpus*

rufus, Heleocharis uniglumis, Erythraea pulchella; von dem Ballast am Hafen *Convolvulus arvensis f. auriculatus* Desv.

Von den botanischen Excursionen pro 1884/85 zu verzeichnende Moose.

Hypnum arcuatum Lindbg. Wahlendorf im Mergelmoor.
— *giganteum* Schmpr. Daselbst.
— *aduncum* Schmpr. Bruch bei Gdingen.
— *Schreberi* Willd. Koliebken.
— *intermedium* Lindbg. Daselbst in Torfbrüchen.
— *commutatum* L. Gr. Boschpol und Gdingen.
— *stramineum* Dicks. Wahlendorf in Torfseen.
— *uncinatum* Hedw. Mirch Königl. Forst.
— *crista castrense* L. Wald von Occalitz und Oliva.
— *fluitans* Dill. Wahlendorf in Torfseen.
— *cupressiforme* L. var. *ericetorum* Mirch. Königl. Forst.
— *purum* L. Oliva häufig an Waldrändern.
— *loreum* L. In Schluchten des Kl. Katzer Thales sehr häufig auf Steinen in Schluchten der Mirchauer Königl. Forst.
— *irriguum* N. E. Oliva an Schleusen der Eisenhämmer.
— *palustre* L. Oliva an Steinen im Bach.
— *stellatum* Schreb. Schmierauer Thal.

Bryum turbinatum Schugr. Zoppot am Seestrande und Mehlken auf Merzelausstich.

Webera cruda. Oliva, Carlsberg an Steinmauern.

Andreaea petrophyla Ehrh. Wahlendorf und Nowahütte an erratischen Blöcken.

Barbula fallax Hedw. Oxhöfter Kämpe, Babidol bei Oblisch.
— *pulvinata* Jur. An Pyramidenpappeln bei Kl. Katz.
— *ruralis* Hedw. bei Kl. Katz.
— *muralis* Hedw. bei Kl. Katz.

Trichostomum rubellum Rabh. Schmierauer Thal.

Fontinalis artipyretica L. in Torfseen der Umgegend von Wahlendorf.

Fontinalis gracilis Lindenbg. In der Radaune gegenüber Jenkau.
— *dalecarlica* Schmpr. Wahlendorf in zwei Gesorken in der Nähe des Wooksees und im See von Nowahütte, Kr. Karthaus.

Splachnum ampullaceum L. Auf Wiesen bei Garvatine, Kr. Neustadt.

Diphyscium foliosum Mohr. An Waldrändern bei Oliva.

Bartramia pomiformis Hedw. Mirch. königl. Forst.
— *ithyphylla* Hedw. Mirch. königl. Forst.

Rhynchostegium rusciforme B. S. Oliva, Gr. Boschpol, Wahlendorf in Bächen.

Amblystegium riparium. Gr. Boschpol im Bach.
— *irriguum.* Gr. Boschpol im Bach.

Orthotrichum annomalum Hedw. Oliva an Steinen.
— *diaphanum* Sm. Rehden an Weiden.

Orthotrichum speciosum Nab. E. Wahlendorf an Espen.
— *affine* Schrad. Im Radaunethal an Steinen.
Philonotis caespitosa Wils. Wahlendorf am Ufer des Wook, bei Seefeld an Torfbrüchen.
— *marchica* Brir. Seefeld, Ufer des Pfarrsees.
— *calcarea* B. S. Schmierauer Thal, mergelhaltiges Quellterrain an der Leba bei Nowahütte.
Isothecium myurum Brid. Am Occalitzer-See, Mirchauer Forst.
Camptothecium nitens Schpr. Gdinger Moor.
Brachythecium glareosum B. S. Radaune-Thal.
— *Mildeanum* Schpr. Wahlendorf.
Plagiothacium denticulatum B. S. Wahlendorf, Mirch. Forst.
— *Roesei* B. S. Mirchauer königl. Forst.
— *undulatum* B. S. Mirchauer königl. Forst, am Ufer der Abflüsse von hochgelegenen Torfmooren in grosser Anzahl aufgefunden.
Brachythecium plumosum B. S. Mirch. königl. Forst an Steinen in Waldbächen.
— *reflexum* B. S. Mirchauer königl. Forst.
— *rivulare* B. S. Mirchauer königl. Forst.
Homalothecium sericeum B. S. Mirchauer königl. Forst.
Dicranum undulatum Turn. Oliva, am Carlsberg häufig und fructificirend.
— *scoparium* Hedw. Wahlendorf, Mirchauer Forst.
— *longifolium* Hedw. Wahlendorf und Mirchauer Forst.
— *montanum* Hedw. Mirchauer königl. Forst und Occalitzer Wald.
— *flagellare* Hedw. Ufer des Occalitzer Sees.
— *Schraderi* Schwgr. Ufer des Occalitzer Sees.
— *palustre* B. S. Gdinger Moor.
— *majus* Turn. Mirchauer königl. Forst ziemlich oft.
— *spurium* Hedw. Garvatine, Kr. Neustadt, Ufer der Torfbrüche.
Grimmia Hartmannii Schpr. In Schluchten des Kl. Katzer Thales an Steinen.
— *pulvinata* Sm. Radaunethal.
Racomitrium heterostichum Brid. Wahlendorf.
— *fasciculare* Brd. Wahlendorf.
Dicranella heteromalla Schpr. Wahlendorf.
— *cerviculata* Schpr. Mehlken, auf Mergelausstich.
Thuidium Blandowii B. S. Garvatine, Kr. Neustadt.
— *recognitum* B. S. Wahlendorf.
— *tamariscinum* B. S. Mirchauer Forst.
Eurhynchium strigosum Schmpr. Hohlwege bei Pelonken.
— *striatum* B. S. Mirchauer königl. Forst.
— *prälongum* Br. & Schpr. var. *atrovirens Brgol. europ.* Gr. Boschpol, Quell.
Fissidens adiantoides Hedw. Kl. Katzer Thal.
Didymodon luridus Hornsch. Rehden, an der Mauer der Schlossruine.
Paludella squarrosa Ehrh. Schmierauer Thal, Torfbruch bei Garvatine, Kreis Neustadt.

Encalypta streptocarpa Hedw. Kl. Katzer Thal und am Carlsberg bei Oliva sehr häufig.
Anomodon longifolius Hartm. Mirchauer königl. Forst..
— *attenuatus* Hartm. Kl. Katzer Thal.
— *viticulosus* B. S. Mirchauer königl. Forst.
Pterigynandrum filiforme Hedw. Mirchauer königl. Forst.
Hylocomium brevirostrum Schpr. Kl. Katzer Thal und Mirchauer königl. Forst in Schluchtau auf Steinen.
Frullania dilatata N. ab. E. Mirchauer königl. Forst und Kl. Katzer Thal.
Plagiochila asplenoides N. ab. E. Wahlendorf, in Hohlwegen.
Antitrichia curtipendula Brid. Mirchauer königl. Forst.
Mnium undulatum Neck. Mirchauer Forst.
— *serratum* Brid. Kl. Katzer Thal an sandigen steilen Abhängen von Waldschluchten.
Trichocolea Tomentella N. ab. E. Quellige Schluchten im Walde bei Kl. Katz und der Mirchauer königl. Forst, häufig.
Thammium alopecurum B. S. Auf Steinen in Waldbächen des Kl. Katzer Thales und der Mirchauer königl. Forst, verbreitet.
Preissia commutata N. ab. E. Schmierauer Thal.
Alicularia scalaris Cord. Wahlendorf, Lehmgruben.
Chiloscyphus polyanthus N. ab E. Torfseen bei Wahlendorf.
Metzgeria furcata N. ab E. Kl. Katzer Thal an Steinen.
Radula complanata Dum. Kl. Katzer Thal an Steinen.
Lepidozia reptans N. ab E. Mirchauer königl. Forst.
Lephocolea latifolia var. *cuspidata* Dzincelitz. An einer Dorfmauer.
Madotheca rivularis. Kl. Katzer Thal an Steinen im Bach.
— *platiphylla* Dum. Kl. Katzer Thal an Steinen im Bach.
Jungermannia fluitans. Wahlendorf Gesorke.
— *lanceolata.* Wahlendorf Gesorke.
— *bicranata* Schmidel. Wahlendorf.
— *bicuspidata* L. Oliva, am Schwedendamm.
— *hyalina* Hook. Oliva hinter Renneberg.
Cephalozia fluitans Nees. Torf-Seen bei Neu-Tuchom.
— *connivens* Nees. Torf-Seen bei Neu-Tuchom.
Scapania undulata N. ab. E. Mirchauer königl. Forst und Wahlendorf im Wooksee.
— *nemorosa* N. ab. E. Mirchauer königl. Forst.
Calypogeia Trichomanis Cord. Mirchauer königl. Eorst.

Den Herren Dr. v. Klinggraeff und C. Warnstorff, Neuruppin, sage ich für die gütige Revision der vorher genannten Moose hiermit verbindlichen Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: NF_6_3

Autor(en)/Author(s): Lützow C.

Artikel/Article: Bericht 110-117